Termine Prävention im Schuljahr 2018/2019

<u>Datum</u>	<u>Was?</u>	<u>Wer?</u>	<u>Informationen</u>
07.09.2018	Erstbelehrung Gesundheitsamt	8	Die Schülerinnen und Schüler erhalten eine Bescheinigung, die z.B. bei Praktika mit Hygienevorschriften vorgelegt werden kann. Die Bescheinigung wird in der Schule aufbewahrt und ist zwei Jahre ab Ausstelldatum gültig.
11.09.2018	Theater: „Hallo Nazi“	8-10	Ein Theaterstück mit anschließendem Workshop zum Thema Menschenrechte, Vorurteile und rechtsextremistischer und menschenverachtender Musik klärt auf und vermittelt Jugendlichen politisches sowie gesellschaftliches Basiswissen. Mit konkreten theaterpädagogischen Einzelmaßnahmen werden Situationen geschaffen, die Empathie fördern und Perspektivwechsel ermöglichen. Dies fördert den Prozess der Auseinandersetzung mit den eigenen Vorurteilen, Fremdenfeindlichkeit und Rassismus. Demokratische Kompetenzen werden durch die Teilnahme am Projekt gestärkt.
21.- 24.09. 2018	Elternpraktikum	10 (Gesundheit und Soziales)	<p>Die Babybedenkzeit ist ein Angebot für SchülerInnen ab Klasse 9. Wir führen es mit den Jugendlichen aus dem 10. Jahrgang durch, die im Profil Gesundheit und Soziales sind. An einem Wochenende übernehmen sie die volle Verantwortung für die Versorgung eines computergesteuerten "Babys". Sie müssen es füttern, aufstoßen lassen, wickeln, wiegen und es beruhigen, wenn es nörgelt. Diese Aufgabe ist nicht übertragbar. Die "Eltern" sind mit einem "ID" ausgestattet, das zu Beginn des Praktikums fest am Handgelenk angebracht wird.</p> <p>Das Elternpraktikum wird vor- und nachbereitet. Zum Abschluss erhalten die "Mütter und Väter" ein Zertifikat.</p> <p>Wozu dient dieses "Elternpraktikum"?</p> <ul style="list-style-type: none"> -Teenager erfahren "Elternsein" Schwangerschaft, Familienplanung, Partnerschaft - werden zum Thema -Nachdenken über die eigene Entwicklung, Erziehung und Zukunftsgestaltung. -Vorbeugung von Kindesvernachlässigung
Januar 2019	Teilnahme am Sanitätswettbewerb	Schulsanitäter	
Februar 2019 (8./9. KW)	Informationen für Eltern Bezug: Sucht- und Gewaltpräventionswoche	Eltern der 8	An diesem Elternabend erhalten die Eltern der Klassen 8a und 8b Informationen zur Sucht- und Gewaltpräventionswoche und die Ergebnisse aus der Umfrage aus beiden Klassen.

26.02.- 01.03.2019	Sucht- und Gewalt- präventions- woche	8	Die Jugendlichen der 8. Jahrgangsstufe erleben mehrere Tage zu den Themen Sucht und Medien. Diese werden unterstützt durch Polizeihauptkommissar Harald Nienaber, Präventionskraft der Fachstelle für Suchtberatung Katharina Thesing und Frau Rolfes vom Kreuzbundes. Im Laufe dieser Woche besuchen die Schüler eine Verhandlung am Amtsgericht in Cloppenburg.
26.02.2019 19:00-21:00 Uhr	Elternabend zu den MFM- Workshops	Eltern der Klassen 5a+5b nach Inter- esse auch: Klassen- lehrer und Biologie- lehrer	MFM ist ein werteorientiertes Präventionsprojekt, bei dem die Mädchen im Alter von 10 bis 12 Jahren die Vorgänge rund um Pubertät, Zyklusgeschehen, Fruchtbarkeit und die Entstehung neuen Lebens liebevoll und wertschätzend mit allen Sinnen in einem geschützten Raum erleben. Für die Jungen findet zur selben Zeit auch ein Workshop statt.
27.02.2019	MFM- Workshops (MFM=My fertility matters)	5	
25.04.2019	„fit for finance“ Kurs vom Schutzengel- projekt (OLB, Diakonie)	9	Die Schüler werden durch alltagsnahe Aufgaben an das Thema Finanzen herangeführt. Sie werden sensibilisiert für Schwierigkeiten und Fallen, die es im Umgang mit Geld geben kann. Der richtige Umgang mit Geld und die Planung der Finanzen soll erlernt und eine Förderung der finanziellen Bildung und Kompetenz erreicht werden.
13.06.2019	„Mit Unfallopfer und Notärztin an die Front“ Kurs vom Schutzengel- projekt	10	Die Jugendlichen sollen präventiv über Verkehrssicherheit aufgeklärt werden. Ihnen wird Hintergrundwissen über Risiken für Fahranfänger vermittelt. Unerfahrenheit und Phänomene wie Imponiergehabe, Selbstüberschätzung, Gruppenzwang, Ablenkung (Handy), Raserei und Trunkenheit am Steuer werden bewusst gemacht. Nach diesem Vortrag ist ein „normaler“ Unterricht nicht mehr möglich. Dennoch muss den Teilnehmern die Möglichkeit gegeben werden, das Erlebte zu reflektieren. Auch aus diesem Grund ist die Anwesenheit des Lehrpersonals während des Vortrages erforderlich.